

NaiS / Formular 5

Wirkungsanalyse

| | | | | | |
|--|--|--|---|-------------------------|--|
| Gemeinde/ Ort: Valsot / Bos-cha Grischa | | | Datum: 19.11.2021 | | <p>Wirkungsanalyse</p> <p>Wurden die Etappenziele erreicht?</p> <p>- Was hat sich verändert?</p> <p>- Was sind die Ursachen?</p> <p>- Waren die Massnahmen wirksam?</p> |
| Weiserfläche Nr.: | | | BearbeiterIn: Diego Walder | | |
| Bestandes- und Einzelbaummerkmale | Minimalprofil (inkl. Naturgefahren) | Zustand 1 Jahr 2021 | Etappenziele Jahr 2026 | Zustand 2 Jahr | |
| <p>• Mischung</p> <p>(Art und Grad)</p> | Fi 50 - 100 % Lä 0 - 50 % Vb Samenb. | Fi 55% Fö 45% | Einige der mit den Pflanzungen eingeführten Laubbaumarten haben überlebt. | | <input type="checkbox"/> |
| <p>• Gefüge vertikal</p> <p>(Ø-Streuung)</p> | BHD 8-12 cm: min. 250 Stämme/ha BHD 12-24 cm: min. 260 Stämme/ha BHD 24-36 cm: min. 90 Stämme/ha BHD ≥ 36 cm: min. 70 Stämme/ha Grundfläche (BHD ≥8cm): 26 m2/ ha | BHD 8-12 cm: 0 Stämme/ha BHD 12-24 cm: 42 Stämme/ha BHD 24-36 cm: 41 Stämme/ha BHD ≥ 36 cm: 95 Stämme/ha Grundfläche (BHD ≥8cm): 22.6 m2/ ha | Stammzahl nimmt nicht ab. | | <input type="checkbox"/> |
| <p>• Gefüge horizontal</p> <p>(Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)</p> | Kleinkollektive, allenfalls Einzelbäume - Stammabstand in der Falllinie mögl. klein, max. 40m - Bei Öffnungen >20m u. in Steinschlagrinnen: hohe Stöcke sowie alle 10m mind. 2 | Grosse Öffnungen (>40 m) vorhanden, weder hohe Stöcke noch schräg liegende Stämme vorhanden | Öffnungen werden nicht grösser. | | <input type="checkbox"/> |
| <p>• Stabilitätsträger</p> <p>(Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser)</p> | Kronenlänge min. 1/2 Schlankheitsgrad < 80 Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger | Keine starken Hänger, Kronen meistens genug lang. | Individuelle Stabilität hat nicht abgenommen | | <input type="checkbox"/> |
| <p>• Verjüngung</p> <p>- Keimbett</p> | Auf mind. 1/2 einer ha: keine starke Vegetationskonkurrenz | Vergrasung auf der ganzen Fläche, ist aber wahrscheinlich nicht der wichtigste Hemmungsfaktor | Die Bodenschürfung in Zaun 32 zeigt, ob die Vergrasung auf der Fläche problematisch ist. | | <input type="checkbox"/> |
| <p>• Verjüngung</p> <p>- Anwuchs</p> <p>(10 cm bis 40 cm)</p> | Auf mind. 1/10 der Fläche vorhanden | Keine vorhanden | Die Pflanzungen waren erfolgreich (Zaunfläche = 5% gesamter WF-Fläche), Naturverjüngung (Fö, evtl. auch Fi) etabliert sich in den Zäunen. | | <input type="checkbox"/> |
| <p>• Verjüngung</p> <p>- Aufwuchs</p> <p>(bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)</p> | Pro ha mind. 30 Verjüngungsansätze (im Ø alle 19 m) oder Deckungsgrad mind. 4 %; Mischung zielgerecht | Keine vorhanden | In den Zäunen sind Verjüngungsansätze zu finden, Mischung möglichst heterogen. | | <input type="checkbox"/> |

Bemerkungen: die Standortsbedingungen werden infolge des Klimawandels sich wahrscheinlich verändern. Das NaiS-Profil wird deswegen angepasst werden müssen. Die Zielbaumarten werden z. B. Laubbäume und nicht mehr Fichte sein (Verschiebung zur kollinen Stufe).